

Das **Stadtradeln** 2021 ist vorbei, die letzten km eingetragen – und das Ergebnis ist für Leonberg ernüchternd: Ein weiterer Rückgang bei Teilnehmenden und dokumentierten Kilometern gegenüber den letzten Jahren.

Es kann nicht (nur) am Wetter gelegen haben, denn um uns herum haben im Landkreis Böblingen und auch in Gerlingen die Gemeinden wesentlich bessere Ergebnisse erreicht. Rutesheim liegt sowieso weit vorne, aber dort ist nicht nur ein höchst Fahrrad-affiner „Beigeordneter“ aktiv, sondern auch ein Sonderprogramm gefahren worden zur Steigerung des Radverkehrs in der Freizeit. Das entspricht unseres Erachtens nicht unbedingt dem ursprünglichen Gedanken des Stadtradelns, bei dem es darum geht, Alltagswege mit dem Fahrrad „für ein gutes Klima“ zu radeln. Aber letztlich geht es um den Spaß am Radeln – und hierfür wird von Seiten der Stadtverwaltung Leonberg bekanntermaßen wenig getan. Dennoch und überhaupt geht der **Dank** von RadL an all diejenigen, die sich (erneut) beim Stadtradeln engagiert haben und deutlich gemacht haben, dass Fahrradfahren auch in Leonberg sinnvoll und sogar möglich ist.

Mit seiner Ideenskizze einer „Stadt für Morgen“ hat der OB zwar das Radfahren in eine neue Dimension verklärt, aber noch mangelt es deutlich in der Umsetzung. Immerhin wurde jetzt angekündigt, dass nach entsprechenden Vorlagen von RadL und dem Landratsamt Böblingen die Kreuzung Römer- und Gebersheimer Straße mal genauer daraufhin angeschaut werden soll, was hier mit wenig Aufwand zur Verbesserung der Situation getan werden kann. RadL hatte sich ja den gesamten Verlauf der Römerstraße von der Au bis zur Feuerwehr als Jahresschwerpunkt vorgenommen und hier im Westen wegen der Anbindung der Gartenstadt und nicht zuletzt wegen des Glemsmühlen-Radwegs Handlungsbedarf gesehen. Die Stadtverwaltung fokussiert derweil darauf, dass durch die Baumaßnahme von BOSCH der schon von Beginn an von RadL als fehlerhaft monierte Kreisverkehr an der Poststraße endlich verbessert werden soll. Ansonsten sind die geplanten gemeinsamen Gesprächstermine zur Römerstraße ausgesetzt worden, neue eigene Planungen der Stadtverwaltung sind nicht bekannt.

Anfang Juli hat man stattdessen wieder mal feststellen können, dass es kein Ressort-übergreifendes Denken und Vorgehen im Rathaus zu geben scheint: Pünktlich zum Beginn des Stadtradelns wurde am Bürgerplatz die Bühne vom *Leonpalooza* so platziert, dass sich Fußgänger und Radfahrer nun den verbliebenen schmalen Weg (auf der anderen Straßenseite war Vollsperrung dank Baustelle) mehrere Wochen teilen mussten. Wenn dann schon mal ein Rollator hinter der Hecke vor kam, wurde es natürlich eng... Naja, eigentlich nichts Neues, so sind Fußgänger*innen und Radfahrende es ja an Baustellen gewöhnt in Leonberg (vgl. die Ergebnisse des letzten Fahrradklima-Tests).

Jetzt aber mal etwas Erfreuliches: RadL konnte im Juli in bewährter Kooperation mit Stadtmarketing bzw. Stadtarchiv die dritte Variante einer **KulTour** durchführen, mit der früheren Leiterin des Kulturamts, Christina Ossowski. Start war dieses Mal in Warmbronn und besonders die Skulpturen der dort ansässigen Künstler*innen standen zunächst im Fokus. Allerdings hatten wir zum Schluss im Stadtpark auch noch einen vertieften Einblick in das Friedensmahnmal, an dem alle TN bisher immer nur „achtlos“ vorbei gefahren waren.

Und für RadL als Agendagruppe ist es ebenfalls eine positive Perspektive, im Herbst voraussichtlich an einer gemeinsamen Präsentation der **Lokalen Agenda Leonberg** im Leo-Center teilhaben zu können. Je nach eigenen Ressourcen haben wir so die Möglichkeit, mit der Bevölkerung über unsere Vorstellungen einer „fahrradstarken Stadt“ (Zitat OB Cohn) ins Gespräch zu kommen. Mit der Quartiersarbeit denken wir zudem über eine gemeinsame Fahrradtour in diesem Zeitraum nach.

In eigener Sache möchte ich (R. Sebastian Werbke) noch zu einem Artikel Stellung beziehen, der in dieser Woche in der Leonberger Kreiszeitung veröffentlicht wurde: „*Dem Rad-Haus fehlen die Räder*“ (06.08.2021)

Der Verfasser referiert darin ausführlich eine Antwort der Stadtverwaltung auf eine Anfrage der Freien Wähler im Gemeinderat, ob sich denn das Fahrrad-Parkhaus am S-Bahnhof rechne. Die Eröffnung war nach etlichen Verzögerungen mitten im ersten Lockdown im Mai 2020, als viele Pendler*innen sich gerade auf die Arbeit von zu Hause aus umgestellt oder begonnen hatten, mit ihrem Rad direkt zur Arbeit zu fahren. Ja, ich habe in meinem Kommentar zu dieser Drucksache im Gemeinderat auch die mangelnde Öffentlichkeitsarbeit moniert (mein Vorschlag war schon letztes Jahr gewesen, z. B. in den Stadtradeln-Flyern für das Fahrrad-Parkhaus zu werben), aber vor allem habe ich auf das mangelhafte Radwegenetz hingewiesen, wodurch die Fahrt zum S-Bahnhof unattraktiv und unsicher ist. Weiterhin ist dieses Rad-Haus Teil des von der Region geförderten „[Regionalen Mobilitätspunkts](#)“ und soll dazu beitragen, die verschiedenen Verkehrsträger besser miteinander zu vernetzen. Auch darauf habe ich in der Diskussion im Gemeinderat hingewiesen. Nachdem diverse technische Probleme zu beheben waren, sollen voraussichtlich noch in diesem Jahr zu guter Letzt die lange angekündigten digitalen Informations-Angebote als weiterer Bestandteil dieses Mobilitätspunkts aufgebaut werden.

Wenigstens die ebenfalls von der Region in diesem Zusammenhang geförderte WC-Anlage am Gleis 1 wurde bisher nicht hinterfragt 😊

In früheren RadL-Newslettern haben wir bereits auf die Nutzungsmöglichkeiten des Fahrrad-Parkhauses hingewiesen. Wie es genau funktioniert erfahren Sie unter <https://www.bikeandridebox.de/>

Erinnern Sie sich noch, dass es früher mal am S-Bahnhof Leonberg vier **Fahrrad-Boxen** gab, die seinerzeit aus RadL-Börsen-Erlösen finanziert worden waren? Nachdem sie im Herbst 2019 wegen des Umbaus am S-Bahnhof abgebaut wurden, sollen sie nun vermutlich noch in diesem Jahr am Höfinger S-Bahnhof aufgestellt werden. Es wurden dort in den vergangenen zwei Jahren mehrere Standort-Optionen geprüft, aber nun hat man wohl eine Lösung gefunden.

Wir haben in den letzten Wochen versucht, unsere Internetseiten unter www.RadLeonberg.de ein wenig zu überarbeiten und zu aktualisieren. Schauen Sie doch mal vorbei. Vielleicht entdecken Sie ja noch etwas Neues oder etwas Überholtes, was wir unbedingt aufräumen sollten. Wir freuen uns über ihr Feedback.

Und jetzt noch einen schönen Sommer. Und falls Sie gerade von einer Radreise zurück kommen: Auch die findet Platz auf der RadL-Website, wenn Sie mögen!

Vielleicht treffen wir uns ja ansonsten im Herbst bei der Lokalen Agenda im Leo-Center, oder auf dem Radel

Zum Schluss noch eine Formalie:

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie irgendwann in der Vergangenheit darum gebeten haben, in den Verteiler aufgenommen zu werden – oder weil es RadL besonders gut mit Ihnen meint, nachdem Sie an einem unserer Angebote teilgenommen haben. Außerdem haben wir die Teamkapitän*innen vom Stadtradeln in den Verteiler aufgenommen, da wir hier ein besonderes Interesse am Radverkehr in Leonberg unterstellen.

Die *EU-Datenschutzgrundverordnung* ist im Mai 2018 in Kraft getreten und Laien wie ich gehen immer wieder mit derartigen Mailings ein Risiko ein, aus Unwissenheit gegen irgendeinen Aspekt der Verordnung zu verstoßen.

Wenn Sie dem Absender nicht eine Mail schicken, dass ich Sie aus dem Verteiler nehmen soll, gehe ich davon aus, dass Sie weiterhin etwa 1x/Quartal über Themen rund um den Radverkehr in Leonberg und Umgebung informiert werden wollen.

Sie befinden sich damit in bester Gesellschaft, denn mittlerweile nehmen fast 350 Adressat*innen unser Informationsangebot in Anspruch, was uns sehr freut.

Und dann gibt es ja noch all die stillen Genießer*innen, die sich über unsere Website informieren, also auf

www.RadLeonberg.de